

**30 JAHRE FÖRDERUNG DER
MUSIZIERENDEN JUGEND,
30 JAHRE PFLEGE DES KLAVIERSPIELS:
PIANO-PODIUM KARLSRUHE E.V.**



**In Zusammenarbeit mit dem PIANOHAUS ERICH HÖTZEL, mit dem
Förderverein MUSENTEMPEL e.V., mit N.N. und mit PRIVATEN
SPONSOREN**

**BARBARA-HELLER-KLAVIERWETTBEWERB
FÜR JUNGE SPIELERINNEN
UND JUNGE SPIELER VON 4 BIS 21 JAHREN**

Idee und Zielsetzung

**Der BARBARA-HELLER-KLAVIERWETTBEWERB 2013 FÜR JUNGE
SPIELERINNEN UND JUNGE SPIELER VON 4 BIS 21 JAHREN wird im
Jahr 2013 zu Ehren der bedeutenden Komponistin BARBARA HELLER
ausgetragen.**

**Das Anliegen des PIANO-PODIUMS KARLSRUHE ist die weitere
Verbreitung der Klavierwerke von Barbara Heller sowie die Förderung
des pianistischen Nachwuchses aus unserer Region.**

**ORGANISATION: PROF. SONTRAUD SPEIDEL UND LARISSA SCHÜLE
GESAMTLEITUNG: PROF. SONTRAUD SPEIDEL**



Zum Geleit

Es sind nur schwarze und weiße Tasten - und doch entfaltet das Klavier für Spieler und Hörer eine ganze Welt an Klangfarben, Linien und Harmonien.

In Karlsruhe fördert das Piano-Podium seit nunmehr 30 Jahren die pianistische Aus- und Fortbildung, bietet Nachwuchskünstlern Aufführungsmöglichkeiten und verschafft allen Liebhabern der Klaviermusik eine gemeinsame Plattform. Mit dieser Ausrichtung hat der Verein bereits über 700 Mitglieder - und unzählige Freunde gewonnen! Seine Konzerte und Veranstaltungen im Musentempel bilden eine wertvolle Bereicherung des Karlsruher Musiklebens.

In diesem Jahr findet - wie alle zwei Jahre - wieder der traditionelle Klavierwettbewerb für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene statt, für den ich gerne die Schirmherrschaft übernommen habe. Er wird traditionsgemäß nach lebenden Musikschaffenden benannt und trägt in diesem Jahr den Ehrennamen der Komponistin und Pianistin Barbara Heller. Die Künstlerin wird persönlich anwesend sein und hat sogar eigens für den Wettbewerb Werke komponiert. Ich bin mir sicher, dass auch bei diesem Wettbewerb viele junge Talente entdeckt und motiviert werden und dass alle Zuhörenden ihre helle Freude an der Vielfalt von Klängen und Melodien haben werden! Mein Dank gilt all denen, die sich mit großem ehrenamtlichen Engagement an der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbes beteiligt haben, allen voran Frau Professorin Sontraud Speidel.

Ich wünsche dem Wettbewerb einen erfolgreichen Verlauf und den Teilnehmern gutes Gelingen, Freude und Erfolg!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wolfram Jäger'. The script is fluid and cursive.

Wolfram Jäger, Kulturbürgermeister der Stadt Karlsruhe



BARBARA HELLER

Biographie der Komponistin

BARBARA HELLER – Komponistin und Pianistin

Barbara Heller, 1936 als zweite Tochter einer Restauratorenfamilie in Ludwigshafen am Rhein geboren, studierte Musik in Mannheim und München.

Von 1958 bis 1962 war sie Dozentin für Klavier an der Hochschule für Musik und Theater in Mannheim. Nach ihren Kompositionsstudien bei Hans Vogt (1911-1992) in Mannheim, bei Harald Genzmer (1909–2007) in München und nach einem Kurzstipendium für Filmmusik in Siena erhielt sie mehrere Stipendien für die „Internationalen Ferienkurse für Neue Musik“ in Darmstadt. Hier lebt Barbara Heller seit 1963 als freiberufliche Komponistin und Pianistin. Sie archivierte und dokumentierte u.a. den Nachlass des Darmstädter Komponisten Hermann Heiß (1897-1966) (Hermann Heiss, Schott Music 1975). Von 1986 bis 1993 war Barbara Heller Vorstandsmitglied des Darmstädter „Institut für Neue Musik und Musikerziehung“.

Als Gründungsmitglied und bis 1981 auch Vorstandsmitglied des „Internationalen Arbeitskreises Frau und Musik e.V.“ widmet sie sich seit 1978 in zahlreichen Konzerten, Vorträgen, Lehrtätigkeiten, Rundfunksendungen und Veröffentlichungen oder als Herausgeberin dem Werk der „vergessenen“ Komponistinnen aus der Musikgeschichte (u.a. Fanny Hensel, geborene Mendelssohn), sowie den zeitgenössischen lebenden Komponistinnen, wofür ihr 2005 der Aloysia Assenbaum Gedächtnispreis Heidelberg verliehen wurde.

Zwischen 1988 und 2001 kreierte Barbara Heller viele spartenübergreifende Projekte wie Experimente mit bildenden KünstlerInnen, Tonbandcollagen, Klanginstallationen, elektroakustische Musik, Gemeinschaftskompositionen (mit Nikolaus Heyduck und Michael Harenberg), Improvisationskonzepte und Kollektivprojekte.

Als Pianistin konzertierte Barbara Heller mit eigener und zeitgenössischer Musik (vorwiegend Literatur von Komponistinnen) bis 1990 sowohl solistisch als auch mit verschiedenen selbst gegründeten kammermusikalischen Formationen (Kupsa-Trio, Alma Mahler-Duo, Tailleferre-Duo, Darmstädter Duo).

Barbara Hellers Instrumentalkompositionen sind sowohl traditionell als auch experimentell oder graphisch notiert und umfassen in erster Linie Klavier- und Kammermusik sowie Lieder und Orchesterbearbeitungen.

Ihre Musik ist geprägt durch eine große stilistische Fülle und Weiterentwicklung mit Wurzeln in der Tradition: ernst und leidenschaftlich, impulsiv und spielerisch, archaisch oder durchstrukturiert, streng gearbeitet oder mit einem Hauch von Improvisation, poetisch und lebendig.

Ihre Kompositionen werden europaweit aufgeführt, im Rundfunk gesendet oder auf CDs präsentiert. Sie sind publiziert beim Furore Verlag Kassel und bei Schott Music Mainz.

Literatur:

Marion Saxer (Hg.): Anfänge. Erinnerungen zeitgenössischer Komponisten und Komponistinnen an ihren frühen Instrumentalunterricht (Barbara Heller: Auswendig mit den Fingern in der Luft), Hofheim, Wolke-Verlag 2002

Ulla Levens (Hg.): Begegnungen mit Barbara Heller, Hofheim, Wolke Verlag 2006

CD u. a. : Weiße Tasten - Schwarze Tasten, organo phon 90140

(Sontraud Speidel spielt Barbara Heller)

www.barbaraheller.de

Anmerkungen der Komponistin

*Die Musik hinter den Noten erfassen,
sie herauslesen, sie lebendig werden lassen, sie im Spiel erklingen lassen.
Beim Studium sich in die kurze Dauer des Stückes hineinfühlen,
in das passende Tempo einschwingen, in eine dynamische Bewegung kommen,
mutig immer wieder ausprobieren, bis es klingt, bis es passt,
bis Du Dich wohlfühlst, bis Du zuhause bist in einem der Klavierstücke.*

Ein Klavierwettbewerb, in dem alle Mitwirkenden Gewinner sein werden, wenn sie mitmachen, dafür habe ich gerne komponiert.

Hier möchte ich Sontraud Speidel danken für ihren „Auftrag“, kurze Stücke zu schreiben für ganz junge Klaviermusikstudierende von 4 Jahren bis zu den Einundzwanzigjährigen aufgrund der Initiative des PIANO-PODIUMS e. V. Karlsruhe, um zeitgenössische Musik bekannt werden zu lassen.

Neue Musik muß nicht immer schrecklich schräg oder furchtbar dissonant klingen oder gar böse!

Ich habe versucht, die Stücke mit musikalischen Mitteln zu schreiben, die aus der klassischen Literatur schon bekannt sind. Auf dieser Grundlage ist es dann nicht ganz so schwer, zusätzlich noch neue (bisher vielleicht unbekannt) Klangfarben spielen und hören zu lernen sowie ungewohnte Strukturen oder auch neue Spieltechniken zu erwerben, die in der bisherigen Literatur noch nicht erfahren worden sind.

Ich habe versucht, jedem Stück eine Seele einzuhauchen, ihm eine Eigenart, eine Essenz zu geben. Daher ist jeder noch so kurze Titel ein Unikat und hat seine einmalige persönliche Aussage: Die Musik kann ein Bild aufzeigen oder an etwas erinnern, eine kurze Erzählung sein, auch das Gemüt ansprechen, uns beim Spielen bewegen und in eine besondere Stimmung versetzen, vielleicht sogar unvergesslich bleiben.

Die Stücke sind immer in einer durchgängigen Spielart geschrieben. Kompositorisch besteht jedes einzelne Stück aus einem kleinen Einfall, zusammen mit einer strukturellen Idee (einem kleinen Modell) – einer Art bleibendem Motiv, das der Musik ihre Eigenart, den Charakter, den Ausdruck, sozusagen ihr „Geheimnis“ verleiht. Dieses gilt es zu erfassen und sich im Spiel zu eigen zu machen, um die Musik dann so zu spielen, als käme sie aus dem eigenen Geist, dem eigenen Herzen.

Die Titel der Stücke mögen hier durchaus dazu anregen, der Musik einen entsprechenden Ausdruck zu verleihen. Die Metronomangaben sind keinesfalls zwingend, sondern als Anregung gedacht, bis ein persönliches Tempo gefunden wird. Ich empfehle, mit Entdeckerfreude an die Stücke zu gehen!

Das Klavier ist mein Lieblingsinstrument. Es gibt so viele Möglichkeiten, beim Spielen weniger Tasten in eine andere Welt oder eine andere Zeit einzutauchen. Die Töne sind meine Freunde, mit denen ich kommunizieren kann. Beim Klavierspielen habe ich ein Gefühl von großer Freiheit, denn ich kann auf die Musik – während ich sie spiele – direkt reagieren, kann die intensive Konzentration genießen und dabei Klanggeschichten zaubern, Faszination erzeugen, im Musikmachen allerlei Visionen oder innere Bilder erleben und in besondere Gemütszustände kommen.

Ob die Titel dieser kleinen Geschichten und Bilder dazu ermuntern, die Erlebniskraft und Spielfreude zu erweitern? Oder gar dazu anregen, eigene Kurzgeschichten zu erfinden?

Auf jeden Fall verlangen alle 76 Stücke eine technische Sicherheit und ganze Hingabe an den jeweiligen Stimmungsgehalt der Titel. Es gilt, die Essenz darin zu finden.

Versuche also durch das Spiel auf den Tasten am Ende die Musik so zu interpretieren, als hättest Du sie gerade selbst komponiert!

Das wünsche ich mir von allen einzelnen Pianistinnen und Pianisten, indem sie so lange daran arbeiten, bis sie ihr eigenes Tempo und ihre Dynamik gefunden haben und davon überzeugt sind: so muss es klingen!

Nachdem ich in meinem bisherigen Leben schon sehr viel Klaviermusik komponiert habe, war dieser Auftrag eine Herausforderung für mich, noch einmal in der vorgegebenen Zeit bis zum Wettbewerb so viele neue Stücke zu schreiben. Ich möchte dem *Piano-Podium Karlsruhe* dafür meinen besonderen Dank aussprechen. Und ich danke meinen lieben Freunden und Fans sowie auch den Lektoren im Verlag Schott, dass sie mich bei meiner Arbeit immer wieder ermuntert und unterstützt haben. Und last not least danke ich allen Mitwirkenden, dass sie meine kleinen Musikkinder durch ihr Spiel in die Welt hinaustragen und lebendig werden lassen.

Barbara Heller



Ein Klavierstück spielen und dann die Meinung des Komponisten dazu hören - eine tolle Vorstellung! Diese Idee wurde wahr beim Workshop mit der Komponistin Barbara Heller an der Musikschule
Üben und musizieren, 1/2012, Patricia Arnemann

„...Komponieren heißt für mich einen Filter zu finden für den permanenten Fluss der Klänge, innerer wie äußerer“ sagte die Komponistin einmal über ihr Schaffen. „Hin-hören, Aus-Denken und Er-Finden von Musik ist wie Brückenbauen zwischen materieller und immaterieller Welt.“
Die Rheinpfalz, 7.11.2011, Rainer Köhl

„Am liebsten wär`ich selbst Musik“ nennt sich das Protokoll eines Gesprächs zwischen Klarenz Barlow und Barbara Heller. Dem Klavier, auf dem sie sich feinsinnig wie energisch mitteilt, gehört der weitaus größte Anteil ihres Werkkatalogs.....
FAZ 6.11.1996, Ellen Kohlhas

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Kompositionen

78 Stücke für Klavier, eigens für den Wettbewerb komponiert und bisher nicht aufgeführt.

Termine und Ort

FREITAG, 14. JUNI 2013,
SAMSTAG, 15. JUNI 2013
SONNTAG, 16. JUNI 2013

MUSENTEMPEL KARLSRUHE, HARDTSTR. 37a
ABSCHLUSSKONZERT: SONNTAG, 16. JUNI 2013

Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Zugelassen zur Teilnahme am BARBARA-HELLER-KLAVIERWETTBEWERB 2013 FÜR JUNGE SPIELERINNEN UND JUNGE SPIELER VON 4 BIS 21 JAHREN sind Klavierschüler und Klavierstudierende im Alter von 4 bis 21 Jahren.

Nicht zugelassen sind Schüler und Kinder von Mitgliedern der jeweiligen Jury.

Altersstufen

Der BARBARA-HELLER-KLAVIERWETTBEWERB FÜR JUNGE SPIELERINNEN UND JUNGE SPIELER VON 4 BIS 21 JAHREN wird in acht Altersstufen ausgetragen:

- Altersstufe I: 4 und 5 Jahre
- Altersstufe II: 6 und 7 Jahre
- Altersstufe III: 8 und 9 Jahre
- Altersstufe IV: 10 und 11 Jahre
- Altersstufe V: 12 und 13 Jahre
- Altersstufe VI: 14 und 15 Jahre
- Altersstufe VII: 16, 17 und 18 Jahre
- Altersstufe VIII: 19, 20 und 21 Jahre

Stichtag für die Bestimmung des Alters der Teilnehmer ist der 31.05.2013.

Programm

Das Vorspielprogramm besteht

- aus einem Werk oder zwei Werken von Barbara Heller
- u n d aus einem bzw. mehreren Werken aus Barock oder/und Klassik oder/und Romantik/Impressionismus, jedoch nicht aus der Moderne.

Es können auch einzelne Sätze gespielt werden.

Verbindliche Auswahl der Werke von Barbara Heller für Altersstufe I:

Bergauf bergab - Kinderleicht - Ein fremdes Lied - Das Band - So oder so? - Die Katze schleicht davon - Alina will tanzen - Hüpfen - Blinde Kuh

Verbindliche Auswahl der Werke von Barbara Heller für Altersstufe II:

Alina tanzt - Hüpfen - Und immer nochmal - Märchen aus 1001 Nacht - Frühling - Der Ohrwurm

Verbindliche Auswahl der Werke von Barbara Heller für Altersstufe III:

Der Ohrwurm - Der aufgeregte Käfer - Wellen - Die linke Hand sucht eine Melodie - Klangsuche - Der Wunsch - Der erlöste Klang - Die zwei Daumen - Singsang - Immer schön nacheinander... - Kreistanz - Ohne Namen - Die Litanei - Langsamer Walzer - Schneller Walzer - Mandala für Claudia - Die Quinte wandert

Verbindliche Auswahl der Werke von Barbara Heller für Altersstufe IV:

Die linke Hand sucht eine Melodie - Klangsuche - Der Wunsch - Der erlöste Klang - Die zwei Daumen - Die drei Fische - Singsang - Immer schön nacheinander... - Die Melodie in der Kiste - Kreistanz - Hoch hinaus..... - Ohne Namen - Die Litanei - Langsamer Walzer - Schneller Walzer - Kleiner Tanz - Der Zappelphillip - Mandala für Claudia - Die Quinte wandert -die eine Hand die andere Hand - Spielerei - Wolken ziehen am Himmel vorbei - Ich und Du - Das Geburtstagsständchen - In der Höhle - Große Trauer (für Willi) - Tagträumerei

Verbindliche Auswahl der Werke von Barbara Heller für Altersstufe V:

Hoch hinaus..... - Ohne Namen - Der Zappelphillip - Mandala für Claudia - Spielerei - Wolken ziehen am Himmel vorbei - Auf der Schaukel - In der Höhle - Große Freude - Die Vorfreude - Im Zauberwald - Für Sontraud - Staffel-Lauf - Fingersalat - Fingersalat (Kurze Version) - Pausenlos - Weitsprung - Der Floh - Der geträumte Walzer - Wenn ich fliegen könnte - Aus der Bewegung in die Ruhe - Tagträumerei

Verbindliche Auswahl der Werke von Barbara Heller für Altersstufe VI:

Auf der Schaukel - Große Freude - Große Trauer (für Willi) - Die Klangwand - Der faule Bass - Der faule Bass (Version in Triolen) - Die Vorfreude Im Zauberwald - Für Sontraud - Staffel-Lauf - Fingersalat - Fingersalat (Kurze Version) - Der Wasserfall - Die Nähmaschine - Morgenblume - Die versteckte Melodie - Pausenlos - Weitsprung - Der Floh - Der geträumte Walzer - Wenn ich fliegen könnte - Wie fang ich an, wie hör' ich auf? - Aus der Bewegung in die Ruhe - Die Wut - Erinnerung - Aufwärts - Aufwärts (Version in Triolen) - Dauerlauf - Windrad - Tagträumerei

Verbindliche Auswahl der Werke von Barbara Heller für Altersstufe VII:

Der Wasserfall - Die Nähmaschine - Morgenblume - Die versteckte Melodie - Der geträumte Walzer - Wenn ich fliegen könnte - Wie fang ich an, wie hör' ich auf? - Nacht und Tag - Kontraste - Wohin? - Die Wut - Erinnerung - Aufwärts - Aufwärts (Version in Triolen) - Dauerlauf - Windrad - Die Kathedrale - Die Verwirrung - Die Verwirrung (Kurze Version) - Die Bootsfahrt - Franziska

Verbindliche Auswahl der Werke von Barbara Heller für Altersstufe VIII:

Die Nähmaschine - Nacht und Tag - Kontraste - Wohin? - Aufwärts - Aufwärts (Version in Triolen) - Dauerlauf - Windrad - Die Kathedrale - Die Verwirrung - Die Verwirrung (Kurze Version) - Die Bootsfahrt - Franziska

Zeitdauer

Die Zeitdauer des Gesamtprogramms beträgt

- in Altersstufe I: bis 3 Minuten
- in Altersstufe II: 3 bis 4 Minuten
- in Altersstufe III: 4 bis 6 Minuten
- in Altersstufe IV: 6 bis 9 Minuten
- in Altersstufe V: 9 bis 12 Minuten
- in Altersstufe VI: 12 bis 15 Minuten
- in Altersstufe VII: 16 bis 20 Minuten
- in Altersstufe VIII: 18 bis 22 Minuten

Preise

Preise werden durch die Entscheidung der Jury in vier Förderstufen zuerkannt. Der Wert der Preise richtet sich nach der Anzahl der zuerkannten Förderstufen und wird je nach Förderstufe in der Höhe gestaffelt.

Die Teilnehmer erhalten nach dem Wettbewerb eine Urkunde mit Angabe der jeweils zuerkannten Förderstufe.

- Förderstufe I: Mit Erfolg teilgenommen
- Förderstufe II: Mit gutem Erfolg teilgenommen
- Förderstufe III: Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen
- Förderstufe IV: Mit herausragendem Erfolg teilgenommen

Jury

Zu Jurymitgliedern werden nur Persönlichkeiten berufen, die keine Schüler und auch keine eigenen Kinder unter den Teilnehmern des Wettbewerbs in der Altersgruppe haben, die sie jurieren.

Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Termin und Ort

Der BARBARA-HELLER-KLAVIERWETTBEWERB wird am Freitag, 14. Juni 2013, am Samstag, 15. Juni 2013, und am Sonntag, 16. Juni 2013, ausgetragen.

Das Abschlusskonzert findet am 16. Juni 2013 statt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wettbewerb verpflichten sich, beim Abschlusskonzert mitzuwirken, falls die Jury sie dazu einlädt.

Wettbewerb und Abschlusskonzert sind öffentlich und finden im MUSENTEMPEL KARLSRUHE, Hardtstraße 37a, Karlsruhe-Mühlburg, statt.

Anmeldungen

Anmeldungen senden Sie bitte an
PIANO-PODIUM KARLSRUHE e.V.

Prof. Sontraud Speidel, Seegasse 2, 76228 Karlsruhe.

Das beiliegende Anmeldeformular füllen Sie bitte vollständig aus.

Die Anmeldung ist für Mitglieder des PIANO-PODIUMS frei.

Für Nichtmitglieder des PIANO-PODIUMS beträgt die Anmeldegebühr 15 €, bis zum 15. Mai 2013 bitte einzuzahlen auf das Konto des PIANO-PODIUMS (Bankverbindung: Konto 58025, Volksbank Karlsruhe, BLZ 661 900 00).

Wahlweise kann der Betrag von 15 € auch als Mitgliedsbeitrag verwendet werden.

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2013.

Auf Anfrage Zusendung der Pflichtwahlstücke!

NUR MUT!

**Anmeldungen bis zum 15. Mai 2013 bitte an
PIANO-PODIUM
Prof. Sontraud Speidel
Seegasse 2, 76228 Karlsruhe**

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer des
BARBARA-HELLER-KLAVIERWETTBEWERB 2013
erhält beim Preisträgerkonzert am 16. Juni 2013 beide frischgedruckte Bände
der für den Wettbewerb geschriebenen Stücke vom
berühmten SCHOTT VERLAG geschenkt!

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich zum **BARBARA-HELLER-KLAVIERWETTBEWERB 2013** an.

Mein Familienname:	
Mein Vorname:	
Meine Adresse:	
Telefon/Fax:	
E-mail:	
Mein Geburtsdatum:	
Meine Altersgruppe beim BARBARA-HELLER- KLAVIERWETTBEWERB:	
Mein Programm – Werke von Barbara Heller	
1. Werk von Barbara Heller:	
2. Werk von Barbara Heller (nicht obligatorisch):	
Weiteres Werk bzw. weitere Werke:	
Komponist mit Lebensdaten:	
Werk mit Opuszahl und Satzangaben:	
Komponist mit Lebensdaten:	
Werk mit Opuszahl und Satzangaben:	
Gesamtspieldauer meines Programms:	

Ich verpflichte mich, im Fall der Empfehlung der Jury beim Preisträgerkonzert am 16.06.2013 mitzuwirken.

Meine Unterschrift:

Die Unterschrift meines gesetzlichen Vertreters:

Name, Adresse und Email-Adresse meines Klavierlehrers/meiner Klavierlehrerin:

Ich bin mit der Mitwirkung meines Schülers/meiner Schülerin beim
BARBARA-HELLER-KLAVIERWETTBEWERB 2013 einverstanden.

Unterschrift des Klavierlehrers/der Klavierlehrerin:

Organisation

Die Organisation des BARBARA-HELLER-KLAVIERWETTBEWERBS 2013 FÜR JUNGE SPIELERINNEN UND JUNGE SPIELER VON 4 BIS 21 JAHREN liegt in den Händen von Prof. Sontraud Speidel und Larissa Schüle. Die Gesamtleitung hat Prof. Sontraud Speidel.

Dank

Wir danken allen Sponsoren, Betreuern und Helfern für ihre wertvolle Unterstützung.

Unser Verein

PIANO-PODIUM KARLSRUHE e. V.

- ist ein wichtiger kultureller Faktor in unserer Region,
- informiert regelmäßig über aktuelle Neuigkeiten der Klavierszene
- schafft ein Podium für Nachwuchspianisten.

Werden Sie Mitglied bei uns!

Unterstützen Sie unsere wichtige Arbeit! Werden Sie Mitglied bei uns!
Unser Jahresmitgliedsbeitrag: 30 € pro Einzelperson und Juristische Person,
15 € pro Student und Schüler, 45 € pro Ehepaar und Lebensgemeinschaft, 60 € pro Familie.
PIANO-PODIUM KARLSRUHE e.V., Seegasse 2, 76228 Karlsruhe,
T. 0721- 474848, FAX 0721 - 473816, Sontraud-Speidel@web.de